

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 2. Mittwoch, den 2. Januar 1822.

Religionschwärmerei.

(Aus dem Englischen.)

Es giebt eine Art Religionschwärmerei, welche dem gesunden Verstande widerspricht, welche nicht durch die heilige Schrift gerechtfertigt wird, welche Menschen von schwachem Geiste unterworfen sind, welche solch Menschen erdichten, und eigennützig pflegen und aufmuntern. Das ist diejenige, welche unmäßige Gefühle oder Ausbrüche von Gefühlen hervorbringt, die aller Vernunft und Erfahrung Hohn sprechen. Unter dem Einflusse dieses Geistes behaupten Menschen bisweilen die schrecklichsten Schauer, und zu andern Zeiten unaussprechliche Freuden zu empfinden. Aber sie treiben dieß noch weiter. Sie glauben, oder geben vor zu glauben, daß sie auch Mittheilungen vom Himmel empfangen, und Erleuchtungen von oben; und indem sie bis aufs Aeußerste gehen, fühlen sie sich versichert, daß ihnen ihre Sünden vergeben sind und ihnen ihre ewige Seligkeit gewiß ist. Aus den allgemeinen Grundsätzen der Christusreligion können wir keine Gewährschaft für solche Täuschungen hernehmen; und bei dem großen Haufen derer, welche zu jener Klasse gehören, sehen wir keine Verbesserung ihrer Sittlichkeit, um so aus-

schweifende Behauptungen zu rechtfertigen. Solche Schwärmerei billigen oder begünstigen, hieße allen wilden Phantasien ein weites Thor öffnen, und das Christenthum durch dessen Entkleidung von allem Vernünftigen dem Gespötte des Ungläubigen Preis geben.

Nach den göttlichen Belehrungen über die Einheit der Religion und Sittlichkeit ist es höchst befremdend, das trennen zu wollen, was Gott ewig zusammen verbunden hat: aber so lange die Leidenschaften der Menschen sich wider die Lauterkeit der Tugend empören, werden sie vielleicht, doch immer vergebens, einen Stellvertreter derselben aufsuchen; und diejenige Predigt wird am beliebtesten seyn, welche die sittliche Güte in den Hintergrund bringt, und das Halten an Lehrsätzen und Glaubensvorschriften für wichtiger erklärt, als die Ausübung einer Pflicht, als ein tugendhaftes Leben.

E. J. M.

Ueber hohe Bücherpreise und Honorare in England.

Man klagt in Deutschland und selbst in England über die hohen und immer höher steigenden Preise englischer Bücher. Weniger befremden sie, wenn man weiß, welche Capis-

tale Verleger nöthig haben, um sie ins Publikum zu bringen. Die Kostbarkeit des Materials, des Druckerlohns, und sind es gar Kupferwerke, der Aufwand, den selbst mittelmäßige Zeichnungen und Stich erfordern, übersteigt gewiß das, was bei uns gezahlt wird, um das Vierfache. So erklärt es sich z. B. aus den ungeheuern Kosten des Druckes und der Ausstattung, daß Bowers Ausgabe von Dumes Geschichte von England für 800 Thl. und eine neuere Ausgabe des Don Quixotte in vier Bänden mit Kupfern für 700 Thl. verkauft wird. Daneben ist für schon gangbare Werke das Honorar bis zum Unglaublichen gesteigert. Schon früherhin war dieß der Fall. Ein sehr glaubwürdiger Mann, der selige Bischof Saff, der Uebersetzer der ersten Predigten von Hugo Blair, hat mir versichert, daß dem Verfasser jede einzelne Predigt nach und nach mit mehr als 1000 Thl. bezahlt worden sey, und von einem jetzt blühenden Dichter erzählt man, daß er für einige seiner Werke nicht nach Bogen, sondern nach einzelnen Versen honorirt werde. Ein neuer Biograph der jetzt Lebenden berichtet, wie es scheint aus guten

Quellen, von Walter Scott, dessen Werke auch in Deutschland so häufig übersezt und so gern gelesen werden, daß er in zwanzig Jahren seiner literarischen Thätigkeit 350000 Thl. durch seine Schriften gewonnen habe; daß Th. Moores Gedicht *Lalla Rookh* in einem Jahre acht Auflagen erlebte, und dem Dichter für das Recht des Verlags 18000 Thl. dem Lord Byron aber von dem Buchhändler Murray schon über 84000 Thl. gezahlt sind. Müssen nicht nach dem allen die Bücherpreise verhältnißmäßig steigen.

Aus Niemeyers Beobachtungen &c.

Ein Wort von Göthe.

(Eingesandt.)

Kerger's jemand, daß es Gott gefallen,
Muhammed zu gönnen Schutz und Glück;
Um den stärksten Balken seiner Hallen,
Da befestig' er den derben Strick,
Knüpfe sich daran! das hält und trägt,
Er wird fühlen, das sein Zorn sich legt.

Ernst Müller, Redacteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 2ten: der Freischütz.

Wiener Shawls und Tücher.

Ein Lager von vorzüglicher Fabrikation in den allerneuesten Dessains, ächt in Farben und in allen Gattungen assortirt, sowohl gestreifte, en plejn mit Palmen, glattgrundige, mit hohen Borduren und Guirlanden, Shawls und $\frac{1}{4}$ Tücher und Westen, empfiehlt man diese Messe zum ersten Mal, und versichert die reellste Bedienung im Fabrikpreise. Katharinenstraße Nr. 373, im Hause rechts, neben Herrn Kammerrath Frege's Hause.

Magnus Klein & Comp., aus London,

empfehlen sich zu gegenwärtiger Messe mit einem schön assortirten Lager von engl. seidnen Shawls, Tüchern, Mulls, Gazen, weißen und couleurten Kleidern, farirten Halstüchern, Zebras Toilanetts, so wie noch andern englischen Manufaktur-Waaren. Das Lager ist auf dem Brühl in Seltmanns Hause, Nr. 418, eine Treppe hoch.

K i r c h h o f f e t J a c o b,

a u s G l a u c h a u,

empfehlen sich neben ihren, schon seit vielen Jahren bekannten vollständigen Lager aller Gattungen Steck-, Strick-, Näh-, Haarnadeln und dergl., auch mit eigener Fabrik weißer Piquées, weißer Barchende, Futter-Cattune in allen Couleuren, versprechen die besten Preise und reelste Bedienung. Sie stehen in Leipzig ohnweit dem Durchgange des Rathhauses auf dem Naschmarkte im Gewölbe Nr. 9.

In Frankfurt an der Oder der Adler-Apotheke gegenüber auf dem Markte in der zweiten Budenreihe.

In Naumburg an der Ecke des Rathhauses in der Herrengasse.

F. A r l é s, a u s P a r i s,

bezieht wie gewöhnlich diese Messe mit einem vollständigen Lager wollener, Cachemir- und bourre de Soye-Shawls französischer Fabrik; und hat überdieß ein sehr schönes Assortiment acht türkischer Shawls. Barthels Hof am Markt, 1 Treppe hoch.

V e r k a u f.

Eine Partie englische Nähadeln und vergoldete Kniegürtelschnallen sind zu billigen Preisen zu verkaufen bei C. F. Mechau sel. Wittwe in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Entschlossen, in Leipzig eine Niederlage von meiner Eau de Cologne-Fabrik zu unterhalten, um dem Publikum Gelegenheit zu geben, solches acht und unverfälscht aus meiner Fabrik beziehen zu können, zeige ich hierdurch ergebenst an, das sich die Herren S. K l e m m e n und C o m p. diesem Geschäft unterzogen haben und dasselbe (jedoch nur Kistenweis) zu dem Fabrikpreis à 7 Francs oder 1 Thl. 18 Gr. pr. Kiste von 6 Flaschen verkaufen werden.

Paris, im December 1821.

Joseph Rasoli Farina.

Die englische Fulsteppich-Fabrik von Leisler & Comp.

empfehltsich diese Messe mit einem in den neuesten Deseins, so wie im orientalischen Geschmack wohl assortirten Lager englischer Fußteppiche, wie auch in Chaisen- oder Sattler-Teppiche. Die möglichst billigen Fabrikpreise werden dieses Lager vorzüglich empfehlen. Das Lager ist in der Hanstraße Nr. 346, im Birnbaum, erste Etage.

Verkauf. So eben erhielt ich eine Parthie sehr schöne riechende und türkische, Weichsel- und Wiener Röhre, Stöcke, Perlmutterknöpfe und Schachspiele, welche ich im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen verkaufe. Carl Simon, Drechsler, Klostersgasse Nr. 233.

Verkauf. Cocosnüsse, Horn, Buchsbaum, Ebenholz, auch frische Milchnüsse, verkauft zu sehr billigen Preisen Carl Simon, Drechsler, Klostersgasse Nr. 233.

Verkauf. Eine Parthie sehr gute Schreibfederspulen, Hamburger Fabrik, sind zu billigen Preisen, vorzüglich wenn solche im Ganzen gekauft werden, zu haben in Leipzig bei A. Kleczewski im großen Joachimsthale bei Madame Dedekind.

Verkauf. Die schöne und von den Herren Aerzten empfohlene Caccaumasse von heute an à Pfund 12 Gr., nebst allen bekannften Sorten Chocolate aus der Schleußiger Chocoladenfabrik sind stets frisch bereitet fortwährend bei mir zu haben.
Friedrich Kayser.

Verkauf. Ganz frische große holländische Aустern sind wieder angekommen bei J. F. E. Kast, Petersstraße, unter den 3 Rosen Nr. 62.

Einladung. Donnerstags, den 3. Januar, wird der Unterzeichnete die Ehre haben, im Saale des Ranstädter Schießgrabens seine Künste als Bauchredner zu zeigen und folgende Stücke, in welchen die Stimme sowohl aus der Höhe und Tiefe, als auch aus der größten Ferne zu kommen scheinen wird, zu geben: 1) Die Jungfrau von Orleans. 2) Der Graf Dunois, als Einsiedler. 3) Der Verbrecher im unterirdischen Kerker. 4) Ein Streit zwischen der Dienerschaft. 5) Einige Lustspiele in unterhaltenden Abwechslungen. — Der Anfang ist um 7 Uhr. Eintrittspreis erster Platz 12 Gr., zweiter Platz 8 Gr., dritter Platz 4 Gr.

Der allgemeine Beifall, dessen ich mich in den ersten Städten Deutschlands zu erfreuen gehabt und die vortheilhaften Zeugnisse, die ich namentlich aus München, Stuttgart, Frankfurt aufzuweisen habe, lassen mich hoffen, daß auch hier eine zahlreiche Versammlung mich mit ihrem gütigen Besuche beehren und den Saal nicht unbefriedigt verlassen wird.
Joseph Frick.

Thorzettel vom 1. Januar.

Grimma'sches Thor. U.		Ranstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. Rfm. Knoblauch, v. Dresden, im H. de S.	5	Dr. Rfm. Moos, v. Erfurt, b. Befler	5
Dr. Rfm. Schwarze, a. Amsterdam, v. Dresden, im weißen Adler	5	Die Casler f. Post	5
Dr. Dr. Gieschütz, v. Dresden, im Eßigkrug	5	Dr. Rfm. Friedheim, von Erfurt, Nr. 530	7
Dr. Graf v. Schulenburg, v. Dresden, i. H. de B.	8	Auf der Erfurter Postkutsche: Dr. Fabr. Burkhardt u. Dr. Lehrer Bollrath, v. Weimar, in St. Frankf. a M.	8
Vormittag.		Vormittag.	
Die Breslauer r. Post	6	Eine Estafette von Lützen	12
Die Dresdner r. Post	7	Nachmittag.	
Die Baugen Zittauer r. Post	7	Dr. Hdlgereis, Balgeky u. Dr. Hdlsm. Col: lin, v. Frankf. a. M., im r. Adler u. Strauß	1
Dr. Rfm. Sahland, v. Schlieben, in St. Hamb.	9	Drn. Prof. Wolf u. Lange, v. Schulpforta, beim Buchhändler Vogel	2
Dr. Rfm. Garner, a. England, v. Königsberg, in der Gule	10	Auf der Stollberger Post: Dr. Hdlged. Hiese, v. Bleicherode, u. Hdlsm. Schiff, v. Nordhausen, im Joachimsthal u. in d. g. Kugel	2
Halle'sches Thor. U.		Dr. Rfm. Becker, v. Sangerhausen, b. Walther	2
Gestern Abend.		Hospitalthor. U.	
Dr. Dr. Weidemann, v. Delitzsch, im g. Adler	7	Gestern Abend.	
Die Dessauer fahrende Post	12	Dr. Rfm. Hummel, v. Karlsruhe, im H. de R.	6
Vormittag.		Nachmittag.	
Die Berliner f. Post	10	Die Annaberger f. Post	1
Die Landsberger fahrende Post	10		
Nachmittag.			
Dr. Rfm. Steinig, von Berlin, unbekannt	1		
Dr. Rfm. Blohm, v. Warschau, im H. de Russie	2		